

**Informationen über den Referenten „Felix Perrefort“, der am Dienstag, den 05. Juni 2018 um 18Uhr einen Vortrag halten möchte unter dem Titel: „Islamisierung und antirassistisches Appeasement“. Eingeladen wurde er vom Referat für politische Bildung des AStA der Uni Mainz.**

## **USA**

Felix Perrefort behauptet es wären antiamerikanische Lügen zu sagen, dass die USA die Ureinwohner Amerikas getötet haben und Trump rassistische Politik macht. Das könnte man daran festmachen, dass ja schon ein halbes Jahrhundert vergangen sei, seit die Rassentrennung durch den Civil Rights Act aufgehoben wurde und da ja der letzte Präsident schwarz war. Wir erinnern uns: Der Holocaust ist sogar über ein halbes Jahrhundert her. Über ein halbes Jahrhundert heißt gerade mal 50 Jahre plus x. Würde sich Felix Perrefort hinstellen und sagen, man solle den Nationalsozialismus und das Gedenken an den Holocaust endlich einstellen, da dies ja schon über ein halbes Jahrhundert her ist und unsere Bundeskanzlerin weiblich ist? Ist deshalb unser Staat ein Staat, frei von Rassismus, Sexismus und Antisemitismus? Wohl kaum.

Felix Perrefort sagt, wenn Deutsche den Amerikanern vorwerfen, sie hätten die Ureinwohner Amerikas umgebracht, wollen sie nur vom Holocaust ablenken. Im Kopfe Perreforts ist jegliche Kritik an der US amerikanischen Regierung und an der historischen Entwicklung der USA entweder Ablenkung vom Holocaust, oder Verbreitung antiamerikanischer Lügen.

Felix Perrefort behauptet, der Westen war niemals Indianerfeindlich und 90% aller Ureinwohner Amerikas wären an Krankheiten gestorben.

Er ist somit ein Verschwörungstheoretiker und leugnet, dass es je ein Massaker, eine Vertreibung, oder auch nur eine Feindseeligkeit gegenüber Indianern, bzw. den amerikanischen Ureinwohnern gab.

Er behauptet, die US amerikanische Regierung wollte damals möglichst vielen Ureinwohnern medizinisch helfen, diese ließen sich jedoch nicht helfen und starben deshalb. Somit sagt er zumindest teilweise, dass die Ureinwohner Amerikas an ihrem Schicksal selbst Schuld seien.

Quelle: <https://www.facebook.com/felix.perrefort.75/posts/118319502304802>

Felix Perrefort ist ein Trump-Supporter. Er meint, es gäbe keinen Rechtsruck in der US amerikanischen Gesellschaft und dies wäre nur ein Wunsch hysterischer Linker gewesen. Durch Trump würde es weder Frauen, Schwulen noch Schwarzen schlechter gehen. Er ignoriert die rassistischen Übergriffe, die gerade vor, während und nach der Wahl Donald Trumps massiv gestiegen sind! Er ignoriert völlig die Polizeigewalt, die gegen Schwarze noch immens gestiegen ist, seit Trump Präsident ist. Da er mit keinem Wort über Rassismus von Trump redet und ihn ja auch offen supportet, kann man davon ausgehen, dass er jeglichen Aussagen über Muslime, den sogenannten „Muslim Ban“ (Einreiseverbot für Menschen muslimischen Glaubens) und alle sonstigen rassistischen, rechten Aussagen zustimmt. Dies zeigt, dass Perrefort nichts weiter ist, als ein Teil der neuen Rechten, der diese Bewegung inklusive ihrem Rassismus gut findet.

Quelle: <https://www.facebook.com/photo.php?fbid=145628369573915&set=a.116363915833694.1073741828.100023802583108&type=3>

## Islam

Felix Perrefort meint, dass Paris und auch andere Teile Frankreichs regelrecht zersetzt würden, von „islamischer Gewalt“. Seiner Ansicht nach schießen dort Muslime mit scharfer Munition auf Polizisten. Außerdem seien Feuerwehr, Schulen, Kindergärten, Bibliotheken, Frauen, Quartierfremde, Schwule, Juden, Ärzte und Pfleger massiven Angriffen von Muslimen ausgesetzt. Diese Form von islamischem Antisemitismus führe in Frankreich aktuell zu einer „ethnischen Säuberung“. Er unterscheidet dabei nicht zwischen Muslimen und Salafisten, denn seiner Meinung nach geht von der gesamten muslimischen Community in Frankreich diese Gewalt aus. Die These, dass solche Gewalt auf soziale Missstände zurückzuführen ist, sei hoffnungslos überholt, meint er. Er arbeitet sehr stark mit dem Klischee des Muslimen, der sich im Westen nicht an die Regeln halten kann und am liebsten seine gesamte Nachbarschaft terrorisieren möchte, weil diese sich nicht an die Scharia halten. Dass diese Aussagen rassistisch sind, versteht er nicht, da er wie viele andere Menschen glaubt, Personen aufgrund von kulturellem oder religiösem Hintergrund diskriminieren zu dürfen, ohne ein Rassist zu sein. Wer sich mit dem Rassismus Begriff genauer auseinandersetzt merkt schnell, dass nicht nur derjenige ein Rassist ist, der Menschen in Rassen einteilt. Es ist auch derjenige ein Rassist, der Menschen aufgrund von ethnischer, aber auch kultureller und religiöser Herkunft diskriminiert. Genau das macht Perrefort. Er glaubt, dass der Islam von Natur aus auf faschistischer und antisemitischer Ideologie basiert und deshalb ihre Anhänger\*innen diese faschistische, antisemitische Ideologie verbreiten und somit zum Leid von Millionen von Menschen beitragen würden. Wie die Realität aussieht, kümmert ihn herzlich wenig. Er schert alle 1,7 Milliarden Muslime über einen Kamm und sagt sie wären alle Teil des islamistischen Terrors auf der Welt, seien es Anschläge im Nahen Osten, oder migrantische Gewalt im Westen.

Er übersieht jegliches Vorhandensein von friedlicher Religionsausübung, welches auf die allermeisten Muslime zutrifft. Außerdem redet er überhaupt nicht über rechte Gewalt gegen Muslime und Juden, oder verharmlost die Gewalt an Migrant\*innen und den Rassismus der deutschen Mehrheitsgesellschaft.

Quelle: <https://www.facebook.com/felix.perrefort.75/posts/122959505174135>

<https://www.facebook.com/felix.perrefort.75/posts/192933314843420>

Weiterhin hat er einen Text geschrieben mit dem Titel „Der Sieg über den Islam wird weiblich sein“. Dies impliziert schonmal, dass es einen Sieg über den Islam geben sollte. An welche Zeiten uns das zurückerinnert, möchten wir an dieser Stelle nicht erwähnen. Dass er als Mann und als Nicht-Muslim überhaupt keine Ahnung hat, wie sich Musliminnen fühlen, muss an sich auch nicht erwähnt werden. Es wird schnell klar, dass er das Klischee der unterdrückten Muslima im Kopf hat, die sich nicht selbst für ihre Religion entschieden hat, sondern auf jeden Fall dazu gezwungen wurde und jetzt in ständiger Unterdrückung und Unterwerfung gegenüber ihrem Mann und ihrem Kopftuch leben muss. Dass es viele Muslima im Westen gibt, die sich gegen den Willen der Familie für den Islam entscheiden, bleibt unerwähnt. Dass viele Muslima das Kopftuch tragen, obwohl sie dafür diskriminiert und angefeindet werden, zeigt, dass sie um ihre Freiheit kämpfen müssen. Die Freiheit, das Kopftuch zu tragen, gegen den Willen der rassistischen Mehrheitsgesellschaft und der rassistischen Institutionen, die immer weniger Frauen mit Kopftüchern tolerieren.

Selbstverständlich ist der Kampf gegen religiöse Bevormundung und Unterdrückung aufgrund von Religion genauso zu führen, wie der Kampf gegen Rassismus und sicherlich leiden sehr viele Frauen in reaktionären Staaten, wie Saudi-Arabien unter der

patriarchalen Herrschaft. Dies würden wir auch niemals verneinen, wir können jedoch differenzieren. Für uns gibt es nicht den einen Islam und nicht den einen Moslem. Für uns gibt es Menschengruppen, die aus unterschiedlichen Kontexten stammen können und permanenter Diskriminierung ausgesetzt sind, weil sie von der Mehrheitsgesellschaft nicht akzeptiert werden. Eine solche Gruppe sind z.B. Muslime in Deutschland.

In Saudi-Arabien werden Muslime beispielsweise nicht für ihre Religion diskriminiert, dafür werden Frauen, Juden und andere Menschengruppen aufgrund ihrer Existenz und im Namen des Islam unterdrückt. Aber deshalb auf 1,7 Milliarden Muslime einzuschließen und vor allem auf die Menschen, die überhaupt nichts mit den totalitären Regierungen in islamistischen Ländern zu tun haben, halten wir für falsch!

Quelle: [http://www.achgut.com/artikel/der\\_sieg\\_ueber\\_den\\_islam\\_wird\\_weiblich\\_sein](http://www.achgut.com/artikel/der_sieg_ueber_den_islam_wird_weiblich_sein)

Felix Perrefort glaubt, dass die Identitäre Bewegung (eine rechtsextremistische Organisation, die vom Verfassungsschutz beobachtet wird), dazu beigetragen hätte, dass man endlich über Gewalt von Muslimen und Einwanderern spricht.

Quelle: <https://www.facebook.com/felix.perrefort.75/posts/150607252409360>

Des Weiteren ist seine Facebook-Timeline voll von Berichten über Gewalttaten, die von Nicht-Weißen bzw. Nicht-Europäer\*innen begangen wurden. Er pickt sich also gezielt die Zeitungsartikel raus, die in sein Weltbild, in sein Klischee über den faschistischen Moslem reinpassen.

### **Verbindungen zu rechtsextremen Netzwerken**

Felix Perrefort teilt gerne Zeitungsartikel, die von „merkwürdigen“ Quellen kommen. So hat er einen Artikel des Weblogs „[frauenfuerfreiheit.de](http://frauenfuerfreiheit.de)“ geteilt, mit der Überschrift „Frauen und Kinder zuerst!“. Gemeint ist damit, dass Frauen und Kinder zuerst unterdrückt werden von ihren „Besitzern“, den muslimischen Männern.

Der Weblog will Rassismus in den Feminismus integrieren. Die Gründerin „Rebecca Schönenbach“ hat beispielsweise ebenfalls islamfeindlich, aber auch antifeministisch eingestellten „Birgit Kelle“ gesagt, ihre rückständischen Einstellungen zu Frauen würden ja ganz gut in die Ideologie des Islam passen.

Quellen: <https://frauenfuerfreiheit.de/Frauen-und-Kinder-zuerst--91533.html>

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article172661694/Diskussions-Veranstaltung-Wenn-Birgit-Kelle-mit-Don-Alphonso-ueber-Feminismus-debattiert.html>

Einen weiteren Weblog, den er zitiert ist „[tichyseinblick.de](http://tichyseinblick.de)“. Von dieser Seite hat er einen Artikel geteilt mit der Überschrift „Die „Willkommenskultur“ zerreißt unsere Schulen“. Worum es in dem Artikel geht ist ziemlich selbsterklärend. Tichyseinblick wird übrigens von führenden Journalisten als rechtspopulistisch und als Teil der neuen Rechten angesehen. Weiterhin bedient sich dieses Nachrichtenmagazin stark der rassistischen Rhetorik von AfD und PEGIDA.

Quellen: <https://www.tichyseinblick.de/kolumnen/josef-kraus-lernen-und-bildung/die-willkommenskultur-zerreisst-unsere-schulen/>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Tichys\\_Einblick](https://de.wikipedia.org/wiki/Tichys_Einblick)

In einem weiteren Facebook-Post von ihm, beschäftigt er sich wieder mal mit einer Gewalttat, die von einem Geflüchteten in Deutschland ausging. Dazu schreibt er unter anderem: „Wenn sich nicht bald mal ganz Grundlegendes tut, ist dieses Land langfristig auf gutem Wege, ein veritables Shithole-Country zu werden. Vielleicht wird es Zeit, polnisch zu lernen.“ Gemeint ist damit, dass Polen seiner Meinung nach eine besser Einwanderungspolitik fahre. In Polen ist kürzlich die rechtspopulistische Pis-Partei in die Regierung gekommen, in der auch Neonazis organisiert sind. Sie schafft dort gerade existenzielle, demokratische Strukturen ab und baut Polen zu einem autoritären, rassistischen Staat auf. Dies ist scheinbar die Realität, die sich Perrefort auch für Deutschland wünscht.

Quelle: <https://www.facebook.com/felix.perrefort.75/posts/196548054481946>

In einem weiteren Post zitiert Perrefort „[achgut.com](http://achgut.com)“, ein Online-Magazin, bei dem er auch selbst publiziert. „Im Rahmen seines Sammelbandkapitels über *Gegenöffentlichkeit im Wirtschaftsjournalismus* verortete [Lutz Frühbrodt](#) *Die Achse des Guten* 2017 „aufseiten der [politischen Rechten](#)“. Das Blog übe „vor allem Kritik am Islam, an der [Linken](#) und an (ebenfalls vermeintlich linken) Medien“. Die [Wirtschaftspolitik](#) spiele nur eine untergeordnete Rolle, „wiewohl in den Artikeln meist eine marktwirtschaftliche, mitunter [marktradikale](#) Attitüde“ mitschwinge.“ ([wikipedia.com](http://wikipedia.com)) Ein Autor von der „Achse des Guten“ ist beispielsweise Thilo Sarrazin.

Den Artikel, den Perrefort geteilt hat, trägt den Namen „Auf dem Weg zu einem judenreinen Europa“. Der Autor stellt hier die menschenverachtende These auf, die Migrationsbewegungen nach Europa würden letztendlich zu einem judenreinen Europa führen, weil die eingewanderten Muslime irgendwann alle Juden vertreiben würden. Diese Aussagen lassen wir an dieser Stelle unkommentiert.

Quelle: [https://www.achgut.com/artikel/auf\\_dem\\_weg\\_zu\\_einem\\_judenreinen\\_europa](https://www.achgut.com/artikel/auf_dem_weg_zu_einem_judenreinen_europa)

Ein weiterer Post beschäftigt sich mit „Tommy Robinson“. Dieser ist ein rechtsradikaler, politischer Aktivist aus England, der die English Defense League gegründet hat. Von dieser hat er sich mittlerweile verabschiedet und organisiert stattdessen den britischen Ableger von PEGIDA. Felix Perrefort solidarisiert sich mit Tommy Robinson und teilt den Hashtag #freetommy, der die Freilassung vom verurteilten Straftäter Robinson fordert. Andere Gruppen, die den Hashtag #freetommy teilen sind beispielsweise: „Offensive gegen Links“, „Identitäre Bewegung“, „Ein Prozent für unser Land“, „Alles für die AfD“, „Make Britain Great Again“, das rechte Bündnis in Kandel und die rechten Organisatoren der „Merkel muss weg“-Demos in Mainz, bzw. „Beweg was Deutschland“.

Quellen: <https://www.facebook.com/felix.perrefort.75/posts/215435439259874>

In Anbetracht der rassistischen und menschenverachtenden Ideologien, die Felix Perrefort vertritt, sehen wir uns als Antifaschist\*innen gezwungen, seine Veranstaltung zu blockieren und ihm keine Sekunde die Bühne zu überlassen. Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und besonders das Aufhetzen von Juden und Muslime gegeneinander dürfen niemals Platz an einer Universität und auch sonstwo haben.

Alerta Alerta Antifascista!

Antifaschistischer Aufbau Mainz